

Ein umfassender Ratgeber rund um **Kindergesundheit**

Lesen Sie die gesamte Kampagne auf dergesundheitsratgeber.info

Welt der Kinder



A full-body portrait of Mirjam Weichselbraun. She is a woman with long, wavy blonde hair, smiling at the camera. She is wearing a light-colored, long-sleeved blouse with a small, colorful floral or leaf pattern, paired with dark blue jeans. The background is a plain, light-colored studio backdrop.

FOTO: MARCEL GONZALEZ-ORTIZ

Kinder haben ein Recht auf ihre Privatsphäre

Moderatorin und Mutter Mirjam Weichselbraun
über Erziehung, digitale Medien und gesunde Ernährung


**Dr. Dominik Batthyány,
Mag. a Julia Dier**

Herausforderung Kl: Tipps für den
richtigen Umgang

Seite 15

**Univ.-Prof. in Dr. in Katrin
Bekes**

Über die Wichtigkeit der
Zahngesundheit im Kindesalter

Seite 16



Gefahren durch KI: Wie gelingt der Schutz unserer Kinder



FOTO: PRIVAT

Dr. Dominik
Batthyány
Leitung Verein Ergon



FOTO: PRIVAT

Mag. Julia Dier
Stellvertretende
Leitung Verein Ergon

Ob Algorithmen in sozialen Medien, Chatbots wie SnapAI, ChatGPT zur Recherche für Hausübungen oder Lern-Apps in der Schule – künstliche Intelligenz (KI) ist längst Teil unseres Alltags, und damit auch unserer Kinder. Richtig genutzt und sich potenzieller Gefahren bewusst, kann KI vieles erleichtern. Dennoch gilt es, im Umgang mit KI einige Punkte zu beachten:

- **Falschinformationen:** KI kann überzeugend wirken, auch wenn Inhalte nicht stimmen. Selbst Erwachsene haben Schwierigkeiten, wahre von falschen Informationen zu unterscheiden. Nutzen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind sogenannte Faktenchecker-Websites, um Inhalte zu überprüfen.

- **KI-generierte Bilder und Videos:** Diese können Meinungen manipulieren oder durch unrealistische Schönheitsideale das Selbstwertgefühl beeinträchtigen. Ein „Realitätscheck“

kann helfen: Wie sehen echte Menschen im Umfeld aus – und unterscheiden sie sich von Social-Media-Bildern?

- **Algorithmen und Filterblasen:** Soziale Medien sind darauf ausgelegt, User:innen möglichst lange an sich zu binden. Kinder geraten schnell in Filterblasen, in denen sie immer ähnliche Inhalte sehen – etwa süße Tiere oder gruselige Videos. Um der Filterblase zu entkommen, hilft es, den Suchverlauf zu löschen, Empfehlungen zurückzusetzen, Accounts oder Inhalten zu entfolgen, die ein negatives Gefühl auslösen, oder bewusst nach anderen Themen zu suchen.
- **Datenschutz:** Viele Apps sammeln persönliche Daten wie Name, Schule oder Interessen. Kinder sollten verstehen, warum Zurückhaltung hier wichtig ist.
- **Chatbots:** Gerade für Kinder ist es oft schwierig, den Unterschied zwischen echten Menschen und einer KI zu erkennen – besonders

in virtuellen Chats oder am Telefon, wo sie ihr Gegenüber nicht sehen können. Sie wenden sich mit Fragen zu Hausübungen oder zur Moral an die KI und nehmen deren Antworten als objektiv oder allwissend wahr. Die KI gibt zwar häufig hilfreiche Antworten, besitzt jedoch keine eigene moralische Kompetenz. Sie wiederholt nur das, was Menschen ihr beigebracht haben, einschließlich deren Werte und möglicher Vorurteile.

KI bleibt auch in Zukunft ein fester Bestandteil unseres Alltags. Deshalb ist Medienkompetenz unverzichtbar in Sachen Kindererziehung. Der Umgang mit künstlicher Intelligenz muss bewusst, kritisch und verantwortungsvoll erlernt werden. Sprechen Sie daher mit Ihrem Kind über die unterschiedlichen Formen von KI und entdecken Sie diese gemeinsam. ■



ERGON
verein-ergon.at